Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 77. Dienstag, den 31. März 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. März 1840.

Die Herren Kaufleute J. Moser und H. Levy aus Berlin, Schneider aus Leipzig, A. F. Heiderein aus Neuenburg, Herr Gutsbesitzer v. Gruben aus Cumsow, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Gebrüder v. Below von Lauenburg, Herr Bau Conducteur Housselle von Marienburg, Herr Oekonom Krieger von Liebstadt, log. in den drei Mohren. Herr Inspector J. Thymian von Bohlschau, Herr Handlungsbeflissener W. Witting von Marienburg, log. im Hotel de Leipzig. Herr Lieutenant v. Falcken Plawitzki aus Königsberg, Herr Rittergutsbesitzer Koch nebst Fräulein Nichte aus Waitze in Posen, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Zur Vererbpachtung der Plätze, Niederstadt № 549., 550., 551., 552., 561., 562., 563., gegen Einkaufgeld und Canon haben wir einen Licitations-Termin

Mittwoch, den 1. April c.

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 11. Februar 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Daß der Kaufmann Herr Christian Ferdinand Steckel und dessen Braut Jungfrau Louise Charlotte Therese Neumann, Beide von hier, durch den vor Eingehung ihrer Ehe am 14. Februar d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen haben, wird bekannt gemacht.

Elbing, den 17. Februar 1840.

Königl. Stadtgericht.

Entbindungen.

3. Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dieses zeige meinen Freunden und Bekannten in Stelle besonderer Meldung ergebenst an. Aug. Beyer.

Danzig, den 29. März 1840.

4. Die heute früh um 3½ Uhr erfolgte schwere aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, beehrt sich hiermit seinen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen

Danzig, den 29. März 1840. Gustav Krause.

Anzeigen.

5. **Concert-Anzeige.**

Mein Concert findet heute im Artushofe, Nachmittags 3 Uhr, statt. Billets à 15 Sgr. sind bei dem Kaufmann Herrn Köhn und bei Herrn Nötzel, Wollwebereasse No. 1986., zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr. H. Kotzolt.

Danzig, den 31. März 1840.

6. ═══ Sollte Jemand geneigt sein einen kleinen Raum in einer Vorstube zum Verkauf von Produckten gegen Vergütigung zu überlassen, der beliebe seine Adresse unter Litt. W. im Intelligenz-Comtoir abzugeben. ═══

7. Der Neubau eines massiven Wohnhauses auf dem Gute Bankau, welcher auf die Summe von 3842 Rthlr. 19 Sgr. veranschlagt worden, soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden und steht hierzu ein Termin auf

den 14. April d. J.

in der Pächterwohnung zu Bankau an, zu welchem Unternehmungs- und Cautionsfähige eingeladen werden.

Anschlag und Zeichnung können täglich Vormittag beim Gutsbesitzer Collins in Gr. Bölkau eingesehen werden.

Danzig, den 28. März 1840.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

8. **Schauspiel-Benefiz-Vorstellung zum Besten des Fonds der extraordinairen Verpflegung im städtischen Lazareth.**

Herr Director Laddey hat die Güte gehabt, uns zum vorgenannten Zweck eine Benefiz-Vorstellung zu bewilligen, welche

Mittwoch, den 1. April

stattfinden wird; die gewählten Stücke, nämlich:

Die Bastille

und

No. 777.,

in welchem Letzteren der K.K. Hof-Schauspieler Herr Wohlbrück gütigst mitwirken will, lassen uns hoffen, daß diese Vorstellung recht zahlreich besucht werden wird, wozu wir hiermit ergebenst einladen, und zugleich die resp. Abonnenten der Logen und Sperrsitze ersuchen, sich gefälligst bis heute Abend im Theater-Bureau zu erklären, ob Sie ihre Plätze zu behalten wünschen, indem später anderweitige Meldungen darnach berücksichtigt werden müssen. Billets zum Parterre sind morgen bei den Unterzeichneten und Abends an der Kasse zu haben.

Danzig, den 31. März 1840.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Feyerabendt.

9. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der gesonnen ist die Schneiderprofession zu erlernen, kann sich melden Kürschnergasse № 662.

10. Es ist am Sonnabend, den 28. d. ein feiner neuer Filzhut aus der Fabrik „Noak in Berlin" im altstädtschen Logenlocal gegen einen sehr alten Hut vertauscht worden. Man bittet den Rücktausch beim Oeconomen Wichmann bald erfolgen zu lassen.

11. Einem geehrten Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich vom 1. April ab in den Brodniederlagen Fischmarkt, gerade über dem Herrn Portrykus, Breitgasse № 1188. und bei mir 1sten Steindamm und Reitergassen-Ecke, das von so Vielen für recht gut und groß befundene Brod noch in jeder Hinsicht verbessert liefern werde. J. C. Baumann.

12. Ein starker Bursche von guter Erziehung, der Lust hat sich dem Gärtner-Fache zu widmen, kann sich melden, in Langefuhr № 19.

13. Ein in der Frauengasse belegenes, vorzüglich festes Grundstück, mit einer in der Nebenstraße befindlichen Einfahrt, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

Vermiethungen.

14. Schnüffelmarkt № 655. ist an Unverheiratete eine Stube zu vermiethen.

15. Pfefferstadt eine Treppe hoch, sind zwei heizbare und Dachstube, Küche, Kammer, Keller ꝛc. zu vermiethen. Das Nähere Baumgartschegasse № 205.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

16. **Zahnperlen.** Sicheres Mittel Kinder das Zahnen außerordentlich zu erleichtern; erfunden vom Dr. Ramgois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Preis pro Schnur 1 Rthlr. 10 Sgr. In Danzig allein bei E. E. Zingler.

17. Ein Billard steht zum Verkauf. Näheres Brodtbänkengasse № 668.

18. **Nürnberger Waaren,**

ordinairer und feiner Quantität, als:

Nadelbüchsen, Kinderlöffel, Strickfutterale, Zahnbürsten, Kämme aller Art, Zahnstocher, Tressen, Flittern, Würfeln, Reißzeuge, Streichstreicher, Notizbücher, Bleistifte, Spiegel, Brillen, Dosen ꝛc., so wie eine Parthie „Kinderspielzeug" sollen billig und schnell verkauft werden Frauengasse № 830.

19. Ganz trocknes büchnes Holz, den Klafter für 7 Rthlr., frei vor des Käufers Thüre, wie auch gutes birknes Klobenholz, ist fortwährend zu haben auf der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen bei C. Hannemann.

20. Zwei moderne Himmel- und mehrere Sopha-Bettgestelle werden billig verkauft Langenmarkt № 448. drei Treppen hoch.

21. Reine frische Milch, den großen Stoof 1 Sgr. 2 Pf., Kochmilch 8 Pf., so wie auch guter Schmand u. Landbrod wird fortwährend verkauft Pfefferstadt 191.

22. Langgasse № 60. sind folgende Gegenstände zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 polirte Tische, 1 do. Waschtisch, 1 großer 2 kleine Küchenschränke, 1 Schlafbank, 1 Küchenschrank, 1 Badewanne, 1 eiserner Bratenwender und 2 Grapen.

23. Auf dem Peckenhauschen Holzraum wird mit dem Verkauf des büchenen Holzes aus Putzig zu herabgesetzten Preisen fortgefahren.

24. Ein viertheiliges großes Schuhmacher-Spind nebst einer Tombank zu jeden Laden geeignet, ein großer Kachel-Ofen und ein eiserner Wagebalken steht zum Verkauf Goldschmiedegasse № 1094.

25. 50 Spiritus-Fäßer, à circa 360 Quart groß, sind zu verkaufen Breitgasse № 1196. beim Küper Witzke.

26. Getreide=Säcke, gebrauchte aber gut conservirte, zum Verkauf Frauengasse 830.

27. Das Achtel Treber zu 2 Sgr. ist käuflich zu haben Pfefferstadt № 121.

Edictal = Citationen.

28. **Aufgebot eingetragener Dokumente.**

Land= und Stadtgericht Mewe.

Alle Diejenigen, welche an nachstehend verlorne Hypotheken=Documente:

1) über das in dem Hypothekenbuch des Karlinskischen Kruggrundstücks zu Neukirch № 5. Rubr. III. № 2. eingetragene mütterliche Erbtheil der Geschwister Peter, Valentin, Ignatz und Johann Karlinski, im Betrage von 374 Rthlr. 2 gr. für jeden, bestehend in dem Erbrezeß über den Nachlaß der Dorothea Karlinska geborne Niklas vom 21. November 1801 nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 17. Dezember 1801,

2) über das ebendaselbst Rubr. III. № 3. eingetragene väterliche Erbtheil
   a. des Ignatz Karlinski mit 353 Rthlr. 19 gr. 9 1/12 Pf.,
   b. des Johann Karlinski mit 360 Rthlr 37. gr. 9 1/12 Pf.,
   bestehend in dem Erbrezeß über den Nachlaß des Peter Karlinski vom 27. Februar 1812, nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 15. Juli 1812,

3) über das ebendaselbst Rubr. III. № 3. eingetragene väterliche Erbtheil des Joseph Karlinski mit 310 Rthlr. 37 gr., bestehend in dem ad 2. bezeichneten Erbrezeß nebst Hypotheken-Recognitionsschein,

so wie an die bezeichneten Posten selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung derselben auf

den 30. April 1840

unter der Verwarnung der Präclusion, mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück hiemit vorgeladen.

29. Folgende Documente sind nach Angabe der Intressenten verloren gegangen:

1. Die Copia vidimata des in der Christoph Arendschen Pupillen-Sache unterm 31. December 1792 geschlossenen den 7. Januar 1793 bestätigten Erbrezesses nebst annectirtem Hypotheken-Atteste vom 28. Januar 1793 über die aus dem erwähnten Erbrezesse für die drei Geschwister Maria Elisabeth, Johann Gottfried und Anna Dorothea Arendt für jedes Kind mit 165 Rthlr. 9 Sgr. 9 Pf. zusammen mit 495 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. zur Eintragung auf dem hiesigen Grundstücke A. XV. 8. notirten väterlichen Erbtheile.
2. Die Copia vidimata des in der Fietkauschen Curatel-Sache unterm 3. Juni 1801 geschlossenen, den 15 Juni ejusd. bestätigten Erbvergleiches nebst annectirtem Hypotheken=Atteste vom 8. März 1802 über die für die Geschwister

Michael und Christine Zietkau auf dem Grundstücke zu Gr. Stobbi B. XLVIII. 10. eingetragenen mütterlichen Erbtheile von 500 Rthlr. welches Dokument nur noch auf 233 Rthlr. 10 Sgr. nebst 5 Procent Zinsen seit 29. September 1827 valedirt.

3. Das Duplicat des in der Jakob Pennerschen Pupillen-Sache unterm 19. September und 6. November 1792 geschlossenen Erbrezesses nebst annectirtem Hypotheken-Atteste vom 1. Februar 1793 über das für die Elisabeth Penner zur Eintragung auf dem Grundstück D XX. 13. in Kl. Mausdorferweide notirte väterliche Erbtheil von 31 Rthlr. 37 Gr. $15\frac{3}{4}$ Pf.

4. Das Triplicat des in der Jacob Pennerschen Pupillen-Sache unterm 19. September und 6. November 1792 geschlossenen Erbrezesses nebst annectirtem Hypotheken-Atteste von 1. Februar 1793 über das für den Jacob Penner aus dem gedachten Erbrezesse zur Eintragung auf dem Grundstücke D. XX. 13. in Kl. Mausdorferweide notirte Erbtheil von 62 Rthlr. 75 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf.

5. Die Copia vidimata des in der Jacob Henischen Pupillen-Sache unterm 19. Mai 1796 geschlossenen, unterm 13. Juni ejusd. bestätigten Erbvergleich nebst annectirtem Hypotheken-Atteste vom 1. Juli 1796 über die für die Geschwister Peter und Regina Heni zur Eintragung auf dem Grundstücke B. LVI. 7. zu Kämmersdorff notirten väterlichen Erbtheile von 104 Rthlr. 60 gr.

6. Die Copia vidimata des in der Johann Kuhnschen Pupillen-Sache unterm 10. Juni 1802 geschlossenen Erbrezesses nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 19. November 1801 über die für die Geschwister Johann Samuel und Heinrich Gottlieb Kuhn, für jeden mit 141 Rthlr. 60 gr. zusammen mit 283 Rthlr. 30 gr. auf dem Grundstücke Cl. 1. zu Terranova Rub. III. ad 1. eingetragenen väterlichen Erbtheile.

7. Die Copia vidimata des in der Hubrechtschen Curatel-Sache unterm 11. Dezember 1792 geschlossenen Erbrezesses nebst annectirtem Hypotheken-Atteste vom 5. Januar 1795 über die für die Geschwister Maria und Christine Hubrecht für jede mit 84 Rthlr. 65 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. zusammen mit 169 Rthlr. 40 gr. 9 pf. zur Eintragung auf dem hiesigen Grundstücke A. II. 59. notirten Muttererbtheile.

8. Das Duplicat des zwischen dem Bierträger Michael und Anna Maria geb. Schmidt, Hubrechtschen Eheleuten, einer Seits und dem Eigenthümer Daniel Gehrmann anderer Seits unterm 5. und 8. Dezember 1795 notariell geschlossenen Kauf-Contracts über das hiesige Grundstück A. II. 59 nebst annectirtem Recognitions- und Hypotheken-Atteste vom 15. Februar 1796 über die auf A. II. 59. für die Hubrechtschen Eheleute eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 166 Rthlr. 60 gr.

9. Die Copia vidimata des in der Catharina Wiebeschen Curatel-Sache unterm 12. Mai 1795 und 18. August 1796 geschlossenen Erbrezesses nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 29. Juli 1799 über die für die 6 Kinder der Catharina Wiebe geb. Ziemens aus der Ehe mit Heinrich Wiebe, namentlich

Johann mit Magaretha geb. Peters verehelicht, Catharina verehel. Jacob Giesebrecht, Heinrich, Peter, Nicolaus und Maria Geschwister Wiebe, für jedes Kind mit 150 Rthlr. 9 pf. zusammen mit 900 Rthlr. 3 gr. auf dem Grundstücke D. III. a. zu Zeiersvordercampen Rub. III. ad 1. eingetragenen mütterlichen Erbtheile, wovon jedoch die Erbtheile der drei erst genannten Geschwister Wiebe mit 450 Rthlr. 1 gr. 9 pf. bereits gelöscht sind.

10. Die Copia vidimata des in der Gerlachschen Curatel-Sache unterm 17. December 1795 geschlossenen Erbrezesses nebst annectirtem Hypotheken-Atteste über das für den Johann Gottfried Gerlach zur Eintragung auf dem hiesigen Grundstücke A. II. 158. vermerkte Muttererbtheil von 181 Rthlr. 30 gr.

11. Die Copia vidimata des Inventario vom 22. September 1795 und des Erbrezesses vom 20. October 1795 in der Bronstschen Curatel-Sache nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 22. Juni 1798 über die für die drei Geschwister Christine Elisabeth, Jacob und Maria Susanna Bronst, für jedes Kind mit 725 Rthlr 48 gr. zusammen mit 2176 Rthlr. 54 gr. auf dem hiesigen Grundstücke A. XIII. 5. Rub. III. ad 1. eingetragenen Muttererbtheil incl. Ausstattung.

12. Die Copia vidimata des in der Michael Klattschen Pupillen-Sache unterm 11. August 1807 geschlossenen Erbrezesses nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 18. Juli 1808 über das für Michael Klatt auf dem Grundstücke C. XVI. 6. zu Moosbruch eingetragene väterliche Erbtheil von 150 Rthlr.

13. Das Duplicat des in der Westerwickschen Pupillen-Sache unterm 14. April 1796 geschlossenen Erbrezesses nebst annectirtem Hypotheken-Atteste vom 8. August 1796 über die für die Geschwister Elisabeth und Sara Apfelbaum für jedes Kind mit 123 Rthlr. 66 gr. zur Eintragung auf dem Grundstücke C. XVII. 2. zu Aschbuden notirten mütterlichen Erbtheile.

14. Das Triplicat des in der Westerwickschen Pupillen-Sache unterm 14. April 1796 errichteten Erbvergleichs nebst annectirtem Hypotheken-Atteste vom 8. August 1796 über die für die 3 Geschwister Johann, Gottfried und Anna Westerwick, für jedes Kind mit 123 Rthlr. 66 gr. zur Eintragung auf dem Grundstücke C. XVII. 2. zu Aschbuden notirten mütterlichen Erbtheile.

Alle diejenigen, welche an die vorbezeichneten Forderungen und die darüber ausgefertigten Documente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhabern Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf

den 30. Mai 1840 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Schumacher hiedurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die aufgebotenen Documente für amortisirt d. h. für null und nichtig erklärt, und die Forderungen in den Hypothekenbüchern gelöscht werden würden.

Zugleich werden zu diesem Termine die Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, folgender angeblich bezahlten Forderung, ohne daß legale Quittung hat herbeigeschaft werden können, nämlich:

15. Derjenigen 14 Rthlr. 28 Sgr. 6¾ Pf. welche für den George Gehrke an mütterlichem Erbtheil in dem Erbrezesse vom 6. Dezember 1785 ausgeschichtet und demnächst auf Grund der Verhandlung vom 19. Mai 1837 auf dem Grundstücke seines Curators Jacob Pöck, CV. 180. zu Ellerwald, welches jetzt dem Michael Karsten gehört, zugleich mit dem für seine Schwester Christine Gehrke ermittelten, inzwischen aber gelöschten mütterlichen Erbtheil von 14 Rthlr. 28 Sgr. 6¾ Pf. Rub. III. ad 1. eingetragen sind, worüber jedoch kein Document ausgefertigt ist,

unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Interessenten mit ihren etwanigen Realansprüchen an das verhaftete Grundstück CV. 180. präcludirt werden sollen.

Elbing, den 24. Januar 1840.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 30. März 1840.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	45¼	45¼
— 10 Wochen .	44⅞	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat. . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	80	79⅔
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or	—	—
Augustd'or	164	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—